

Der Hanseatische Ingenieurs Club

1905 veröffentlichte Albert Einstein fünf Aufsätze, die das damalige Weltbild tiefgreifend verändert haben. Diese Arbeiten revolutionierten die klassische Vorstellung von Raum, Zeit, Materie und Energie. Wegen deren historischen Bedeutung nannte man Einstein seinerzeit den »Ingenieur des Universums«.

2005 feiern wir in Deutschland das Einsteinjahr. Anlass ist der 100-jährige Geburtstag der Relativitätstheorie. Ebenso vor 100 Jahren begann in Hamburg die Ausbildung von Ingenieuren.

Das Wirken von Ingenieuren ist selbstverständlich schon so alt wie die Geschichte der Menschheit und in vielfältiger Weise schon seit Jahrtausenden überliefert und lebendig.

Der Schritt, organisiert für Ausbildung von Ingenieuren zu sorgen, hat in der Freien und Hansestadt Hamburg dazu geführt, dass heute mehrere renommierte Hochschulen als Geburtsstätten für hochqualifizierte Wissenschaftler und Ingenieure vorhanden sind.

Genauso wichtig wie die Ausbildung junger Menschen zu erfolgreichen Ingenieuren ist die Schaffung eines Umfelds, in dem die »fertigen« Ingenieure Arbeitsplätze, berufliche Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten vorfinden.

Ingenieure schaffen in unserer Industriegesellschaft ganz wesentliche Voraussetzungen dafür, dass die wirtschaftliche Lage unserer Nation im globalen, komplizierten Zusammenleben der Völker sich weiter fortentwickelt.

Das Ansehen des Ingenieurstandes und die gesellschaftspolitische Anerkennung der Ingenieure sind einerseits wichtige Motivation für junge Menschen, sich für eine Ingenieurausbildung zu begeistern, andererseits fördern sie Kreativität und weitere Innovationen erfolgreicher Ingenieure und bestätigen deren Leistung.

Der Hanseatische Ingenieurs Club hat sich diesen Zielen verschrieben. Er ist ein kleiner Kreis von Ingenieuren in leitenden Positionen aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Metropolregion Hamburg. Am 3. Juni 2003 fand die konstituierende Sitzung des Clubs im Beisein des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg im Phönixsaal des Hamburger Rathauses statt. Von Beust begrüßte die Gründungsinitiative und wies darauf hin, dass der Hanseatische Ingenieurs Club der politischen Führung in Hamburg mit Rat und Tat zur Seite stehen könne.

Ziele und Ausrichtung des Hanseatischen Ingenieurs Clubs sind in seinem Leitbild zusammengefasst.

Der Hanseatische Ingenieurs Club

- unterstützt die Erkenntnis, dass Technik Auswirkungen auf gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Systeme hat,
- fördert das Bewusstsein, dass Technik Grundlage für Fortschritt und Wohlstand ist,
- verpflichtet sich, diese Erkenntnis und dieses Bewusstsein aktiv zu vertreten,
- verpflichtet sich, Folgen technologischer Veränderungen im Rahmen des Wirkens des Clubs zu berücksichtigen,
- erkennt an, dass es unterschiedliche Wertvorstellungen und Kulturen gibt,
- nimmt Einfluss auf Weiterentwicklungen bedeutender technischer Vorhaben und die technikorientierte Auslegung von Rechtsnormen,
- unterstützt Innovationen und technischen Fortschritt,
- setzt sich dafür ein, dass Technik einen höheren Stellenwert in der Bildung erhält,
- steht dafür, dass die Politik ihr Handeln auch auf die Notwendigkeit technischen Fortschritts ausrichtet.

Der Erreichung dieser Ziele sind der Club und seine Mitglieder verpflichtet.

Prof. Dr.-Ing. Dieter Bobbert
Präsident